

Kampfes um die Erhaltung dieses Privilegs. Ein Beitrag zur Geschichte der Reichskirche (1988). – Gefreite Abteien in Tirol (1977). – Der normannische Brauttor-Vermählungsritus und seine Verbreitung in Mitteleuropa (1983). – Das Zungenrecht und verwandte Abgaben im mittelalterlichen Burgund, Savoyen und in den Ostalpenländern (1979). – Aus der Geschichte der Landstände Tirols (1961). – Engadin und Tirol. Zur Veröffentlichung der Rechtsquellen des Engadin unter Berücksichtigung weiterer einschlägiger Publikationen (1982). Der Band wird mit einer Fortführung des Schriftenverzeichnisses des Jubilars ab 1987 und einer Einführung durch C. (S. XV–XIX) eröffnet.
D.J.

Christiane R a y n a u d, *Images et Pouvoirs*, Paris 1993, Le Léopard d'Or, ISBN 2-86-377-117-5, 278 S., viele Abb., FF 250. – Nützliche Sammlung von vierzehn Aufsätzen, welche die Verfasserin im Zusammenhang mit ihrer These „La Violence au moyen âge“ (vgl. DA 49, 659) in den Jahren 1986 bis 1992 veröffentlicht hat, z.T. an entlegener Stelle. Nach einer kurzen Einleitung „Dieu et le Roi“ folgen vier Aufsätze zum Thema „L'Homme et Dieu“, fünf zum Thema „Antiquité et Moyen Age“ und fünf zum Thema „Pouvoir et Propagande“, denen jeweils eine kurze Vorbemerkung vorausgeht und die durch eine „Conclusion“ und einen Index beschlossen werden. Die Texte sind unverändert abgedruckt, es fehlen also alle Querverweise.
R.E.

Peter W u n d e r l i (Hg.), *Reisen in reale und mythische Ferne. Reise-literatur in Mittelalter und Renaissance* (Studia humaniora 22) Düsseldorf 1993, Droste Verlag, ISBN 3-7700-8027-8, 270 S., DM 49,80. – Der Band ging aus einer Düsseldorfer Ringlesung im Wintersemester 1990/91 hervor. Die Vorträge sollten sowohl das Kolumbus-Jubiläum vorbereiten als auch zur Quellenkunde des Reiseberichts beitragen und namentlich das jeweilige Verhältnis von Fiktion und Wirklichkeit bestimmen. – Anna-Dorothee v o n d e n B r i n c k e n, Der vierte Erdteil in der Kartographie des Hochmittelalters (S. 16–34), präsentiert einen Ausschnitt aus ihren mittlerweile als MGH Schriften Bd. 36 erschienenen Forschungen. – Was von den Kontinenten Europa, Afrika und Asien auf einer hochma. Wandkarte untergebracht werden konnte, führt Hubertus S c h u l t e - H e r b r ü g g e n, „Ite in mundum universum“. Beobachtungen zur Imago mundi im Dom zu Hereford (S. 35–75), am Beispiel der größten erhaltenen, der Hereford-Karte von ca. 1285, vor Augen. Daß ihr darüber hinaus vor allem ein theologisches Konzept zugrunde lag und liturgische Funktionen zukamen, geht aus der Deutung des gezeichneten Rahmens sowie aus einer Würdigung der jüngst erst aufgefundenen Altartafel hervor, auf der die Karte ursprünglich befestigt war. – Rudolf H i e s t a n d, Der Sinai – Tor zur anderen Welt (S. 76–102), vermittelt nicht nur ein Bild vom Leben und Treiben der Sinaipilger, sondern stellt auch fest, daß der Berg für den ma. Besucher eine „Grenze zur Transzendenz“ (S. 101) markiert habe. Zumindest der Blick vom Gipfel habe die Phantasie bis zu den Wundern Indiens schweifen lassen, und Arnold von Harff hat die Reise dorthin gleich miterfunden. – Josef S e m m l e r, „Navigatio Brendani“ (S. 107–124), geht den geistesgeschichtlichen Voraussetzungen, den lite-